Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Abdruck einiger Gebeter aus dem Rostockischen Hand- und Kirchen-Buche mit leserlicher Schrift

[Rostock], 1751

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691214515

Druck Freier Zugang

L.
234.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691214515/phys_0001
DFG

S. 234.

~~M 1142.~~ ~~59.~~

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691214515/phys_0002
DFG

Abdruck

einiger

Gebeter

aus dem Rostockischen

Hand- und Kirchen-Buche

mit

leserlicher Schrift.

1751.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691214515/phys_0003
DFG


LANDSCHAFT. BIBLIOTHEK. MECKLENB. RITTER. U.

Kirchengebet,

so nach gehaltenen Predigten kniend in Rostock abgelesen wird.

Gnädiger und barmherziger Gott und Vater! wir danken dir im Nahmen Jesu Christi, deines herzlieben Sohnes, für deine überschwengliche Gnade und Güte, so du uns armen Sündern ohne Aufhören erweisest; Insonderheit, daß du uns in deinem seligmachenden Wort deinen Willen offenbarest, deine Gnade und Geist, und in Christo Jesu, deinem Sohn, das ewige Leben anbieten lässest. Du seyst samt ihm und dem Heiligen Geist dafür gelobet in Ewigkeit.

Erhalte ferner diesen theuren Schatz, samt dem rechten und seligen Gebrauch deiner heili-

gen Sacramenten, bei uns und unsern Nachkommen bis an der Welt Ende: und regiere dadurch in deinem Geist deine Kirche mit ihren Dienern, als Wächtern und Hirten, samt deiner Heerde und Gemeine, auf daß wir täglich wachsen und zunehmen in deiner Erkäntniß und in stetiger Buße, wahren Glauben, Christlicher Liebe, Hofnung und Gedult zu deiner ewigen Ehre und unserer Seligkeit.

Erleuchte auch, und regiere mit deinem Heiligen Geist, und beschirme die Kaiserl. Majestät und des heiligen Römischen Reichs Churfürsten und Stände, und insgemein alle Christliche Könige, Potentaten und Obrigkeiten. Insonderheit aber unsern regierenden gnädigsten Landesfürsten und Herrn, Herrn **Christian Ludewig**, Herzogen zu Mecklenburg. Erhalte Denselben bei beständiger Gesundheit und allem Wolergehen. Erfülle Ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, dein heiliges Wort über alles zu lieben und zu ehren, die Unterthanen nach deinem heiligen Willen und Wolgefallen zu regieren, die Gerechtigkeit zu befördern, und das Böse zu bestrafen; damit dadurch Ruhe, Friede und Einigkeit im

Her-

Herzoglichen Hause und Landen erhalten werden möge.

Nimm auch in deinen Gnadenschutz den Erbprinzen und Dessen Frau Gemahlinn, wie auch den Prinzen und Prinzessinnen, samt dem ganzen Herzoglichen Hause Mecklenburg und allen Dessen hohen Angehörigen. Dann auch die Fürstliche Ministres, alle Civil- und Militair-Bediente; imgleichen E. E. Rath und Obrigkeit dieser Stadt, wie auch sämtliche Fürstliche Milice zu Roß und Fuß, und insgemein alle und jede Landes- und dieser Stadt Einwohner. Segne alle heilsame und zu des Landes Besten gereichende Rathschläge, damit in unserm Lande Ehre wohne, Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

Laß dir, lieber Gott und Vater, Kirchen und Schulen zu ihrer Erhaltung und Vermehrung in Gnaden befohlen seyn, und gib deine Gnade und Segen zu unserer Kinderzucht. Segne gnädiglich den Hausstand mit aller ehrlichen Nahrung und Handthierung, wie auch den Fischfang und das Vieh auf dem Lande, und laß die Früchte des Feldes mit fruchtbahrer Wachsung gerathen und gedeihen. Verzeihe uns allen aus Gnaden, um Christi Jesu willen, alle unsere Sünden und Mis-

sethaten, und verschone unser mit Krieg, Pestilenz und theurer Zeit, Hagel und Ungewitter, Feuer- und Wassers- auch Hungersnoth, bösem schnellen und dem ewigen Tod, und allem Unheil Leibes und der Seelen. Beschirme Wittwen und Waisen, und alle elende Personen, bewahre die Reisenden zu Wasser und Lande, bekehre alle Ungläubige und Gottlose, tröste und erhalte mit deinem freudigen Geist alle Betrübte und Angefochtene, alle Kranke und Schwache, Gebehrende und Nothleidende. Gib ihnen Gnade, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen, und hilf ihnen aus ihrer Angst, Noth und Gefahr. Verleihe uns allen deine Gnade, daß wir uns von Herzen zu dir bekehren, christlich leben, und endlich vernünftig, sanft und selig sterben mögen.

Solches alles nun, was wir dir, o getreuer, barmherziger, gnädiger Gott und Vater! vorgetragen, und warum wir dich in dieser und aller unserer Noth demüthiglich und in kindlichem Vertrauen anrufen und bitten, wollest du thun und ausrichten, und uns aus Gnaden geben, durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes, welcher mit dir und dem Heiligen Geist lebet und

regie-

regieret, gleicher Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Erhöre uns Gott Vater, Gott Sohn, Gott Heiliger Geist, erhöre uns und sey uns gnädig und barmherzig. Amen, Amen.

Lasset uns nun auch unsrer selbst annoch wahrnehmen, und uns für dem heiligen und grossen Gott unserer eigenen Sünden halber demüthigen, auf die Knie nicht nur des Herzens, sondern auch des Leibes vor Ihm uns niederwerfen, von Ihm Gnade und Vergebung unserer Missethaten demüthig suchen, und darauf gläubig annehmen und deshalben also andächtig sprechen:

Kirchenbeichte.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater und Herr Himmels und der Erden, wir arme, elende, sündige Menschen bekennen dir alle unsere Sünde und Missethat, damit wir dich jemals erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewig wol verdienet haben. Es ist uns aber solches von Grund unsers Herzens leid, und reuet uns sehr; und bitten dich durch deine grundlose

Güte

Güte und Barmherzigkeit, und durch das heilige, unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohns Jesu Christi, darauf wir unsern Glauben einig gründen, du wollest uns arme sündhafte Menschen alle unsere Sünde verzeihen, und uns gnädig und barmherzig seyn: Wir wollen durch deine Kraft von Sünden ablassen, und frömmer werden. Amen!

ABSOLUTION.

Auf solch Bekänntniß verkündige ich allen, die ihre Sünden herzlich bereuen, und an Jesum Christum festiglich gläuben, auch einen ernsten Vorsatz haben, durch den Beistand des Heiligen Geistes, ihr sündliches Leben zu bessern, Kraft meines Amtes, als ein berufener und verordneter Diener des Worts, die Gnade Gottes, und bezeuge an Statt und auf Befehl meines Herrn Jesu Christi, daß alle ihre Sünden vergeben sind, im Nahmen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen!

Bindung der Unbußfertigen.

Denen andern aber sichern, rohen, verstockten, muthwilligen Verächtern und Ungläubigen, verkündiget der Heilige Geist, daß ihnen ihre Sünden gebunden und behalten seyn, wo sie nicht

nicht rechtschaffene Busse thun: Und dasselbige zeige ich ihnen hiemit öffentlich an, zum Zeugniß über sie. Der liebe Gott gebe ihnen seine Gnade zur herzlichen Busse und Besserung. Amen!

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brodt gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

Bußgebet,

so alle Quartal nach der Predigt abgelesen wird.

Ach! lieber Herr, du großer und erschrecklicher Gott, der du hältest Bund und Gnade denen, die dich lieben, und deine Gebote halten; und dräuest zu strafen hier zeitlich und dort ewiglich alle, die dich hassen, und dein Wort hinter sich zurücke werfen. Wir haben leider gesündiget, Unrecht gethan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; Wir haben deine hochheilige Majestät mit ungöttlichen Gedanken, Begier-

gierden, Worten und Werken, welche dir, o allwissender Gott, der du ins Verborgene siehest, und Herzen und Nieren prüfest, bekannt und wissend sind, vielfältig beleidiget, also, daß unserer Sünde mehr ist, denn des Sandes am Meer; und damit deinen gerechten Zorn, alles Unheil, den Tod, und die ewige Verdamniß leider wol verdienet. Und wenn du nach deiner Gerechtigkeit mit uns armen Sündern hättest verfahren wollen, mögten wir schon von deinem Angesichte verstoßen seyn. Du Herr bist gerecht, wir aber müssen uns schämen. Ach Herr! wir allesamt, unsere Obrigkeit, Priester, Aeltesten, und das ganze Volk müssen uns schämen, daß wir uns an dir, o liebreicher grundgütiger Vater, so gröblich versündiget haben: daher trift uns auch der Fluch und Schwur, den du gedräuet hast: denn wir gehorcheten nicht deinen Knechten, den Propheten, die du in deinem Nahmen zu uns gesandt. So beteten wir auch nicht vor dem Herrn unserm Gott, daß wir uns von den Sünden bekehreten, und deine Wahrheit vernähmen. Darum bist du auch wacker gewesen mit allerlei Plagen, die du über uns hast gehen lassen: Denn du bist gerecht in allen deinen Werken, die du thust; denn wir gehorcheten deiner Stimme nicht.

nicht. Nun Herr, unser Gott, du hast ja dein Volk durch deinen lieben Sohn ganz theuer erkauft; du hast uns aus der höllischen Dienstbarkeit, durch diesen deinen starken Arm heraus geführet, und hast dir dadurch einen Nahmen gemacht, so weit die Welt gehet. Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, gedultig, und von großer Güte und Treue, der du vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist: du hast alles unter die Sünde beschlossen, auf daß du dich aller erbarmetest. So siehe doch, Leutseliger Gott, nicht an unsere schwere blutrothe Sünde, sondern unser Elend, und deine große Barmherzigkeit. Ach Herr! um aller deiner Gerechtigkeit willen, wende ab deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt, die nach deinem Nahmen genennet, und von deinem heiligen Berge. Schaue gnädiglich an dein Heiligthum, das hin und wieder verstöret ist, um des Herrn willen. Du bist ja Gott im Himmel, und Herrscher in allen Königreichen der Heiden; und in deiner Hand ist Kraft und Macht, und ist niemand, der wider dich stehen möge. In uns ist nicht Kraft gegen dem grossen und grausamen Haufen so vieler sichtbaren, und unsichtbaren Feinde, die sich wider uns setzen.

Wir wissen auch nicht, was wir thun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir. Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Nahmens Ehre willen; errette uns, und vergib uns unsere Sünde um die bluttriefende Wunden deines lieben Sohnes willen. Laß dir, o gütigster Vater! in Gnaden befohlen seyn deine heilige Gemeine, und wehrte Christenheit im ganzen Umkreise der Erden, samt allen ihren Gliedern, Hirten und Lehrern in Kirchen und Schulen. Sende treue Arbeiter in deine Erndte; gib deinen Geist und Kraft zu deinem Worte: tröste und stärke alle Betrübte und Angefochtene; bringe wiederum zurechte alle Irrende und Verführte; und verleihe Gnade, daß wir alle unter deinem lieben Sohn, dem einzigen Erzhirten und Bischof unserer Seelen, eine Heerde werden mögen. Erhalte uns, o heiliger Vater! in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Was wir nicht wissen, das lehre uns durch deinen wehrten Heil. Geist, und was wir von dir haben, das bewahre, und vermehre in uns. Deiner Göttl. Vorsorge befehlen wir auch die Röm. Kaiserl. Majestät und das gesamte heilige Reich. Imgleichen alle Könige, Chur- und Fürsten; Insonderheit aber unsern regierenden gnädigsten Landes-

Für-

Fürsten und Herrn, Herrn Christian Ludewig, Herzogen zu Mecklenburg; wie auch den Erb-Prinzen und Dessen Frau Gemahlin; imgleichen den Prinzen und Prinzeßinnen samt dem ganzen Herzogl. Hause Mecklenburg und allen Dessen hohen Angehörigen. Dann auch die Fürstl. Ministres. Wir befehlen dir auch, lieber himmlischer Vater, E. E. Rath und Obrigkeit dieser guten Stadt, samt dero sämtlichen Bürgern und Einwohnern. Hilf, lieber Gott, daß deines Nahmens Ehre, Gerechtigkeit und Friede, zur Erbauung und Ausbreitung deines Reichs, allenthalben gesuchet und befördert; hingegen das Reich der Finsterniß kräftiglich zerstöhret werde. Gib, o leutseliger Vater! deinen Heiligen Geist, und göttliches Gedeien zu gottseliger Kinderzucht. Gesegne die Nahrung zu Wasser und Lande, laß die Früchte der Erden, Vieh, Vögel und Fische wohl gedeien; und hilf, daß wir deine milden Gaben, zur Erhaltung dieses dürftigen Lebens, mit herzlicher Danksagung empfahen, und mit Christlicher Mäßigkeit gebrauchen. Allen Christgläubigen Jungen und Alten, so in Gefahr, in Drangsalen und Gefängnissen, Krankheiten, Aengsten, Todesnöthen schweben, wolleſt du, o treuer Gott! mit deiner

gnädigen Hülfe an allen Orten erscheinen; und dich aller Menschen erbarmen. Gedenke, Herr, an den theuren Eid, den du bei dir selber geschworen: So wahr du ein lebendiger wahrhaftiger Gott bist, wollest du nicht den Tod des Sterbenden, sondern, daß sich der Sünder zu dir bekehre und lebe. Ach Herr! bekehre du uns, so werden wir bekehret, hilf du uns, so ist uns geholfen. Siehe, wir sind wie verirrete Schafe, suche deine Knechte und Mägde; damit wir nicht vergessen deiner Gebote. Unerträglich ist dein Zorn, den du dräuest den Sündern; aber deine Barmherzigkeit ist unmäßlich, und unerforschlich. Du hast ja nach deiner Güte verheißen Buße zur Vergebung der Sünden; darum beugen wir die Knie unsers Herzens, und bitten dich, Herr, um Gnade: habe Gedult mit uns, und laß die Strafe nicht ewiglich auf uns bleiben. Erfülle uns wieder mit deiner Gnade, auf daß wir deinen Willen thun, und in deinen Geboten unsträflich wandeln mögen; so wollen wir deinen Nahmen preisen hie in der Gnadenzeit, und dort in ewiger Herrlichkeit. Wir liegen allhier für dir mit unserm Gebete, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit, gegen dem Gnadenthron in seinem hochheiligen

theu-

theuren Blut. Ach Herr! höre, ach Herr! sey gnädig, ach Herr! merke auf, und thue es, und verzeuch nicht. Laß dir doch, barmherziger Vater, zu Herzen gehen das Verlangen und Seufzen der Elenden, und verstoße nicht von deinem Angesichte, die dich suchen: Erhöre uns, Gott unsers Heils, und verschmähe nicht unser armes Gebet, um der vollenkommenen Bezahlung, und heiligsten Vorbitte Jesu Christi, deines lieben, einigen Sohns, unsers einigen Mittlers, ewigen Hohen-Priesters, und getreuen Fürsprechers willen, welcher uns selbst also zu beten gelehret und befohlen hat:

Vater Unser, der du bist im Himmel, ꝛc.

Buß- und Dankgebet,

auf den Tag des Gedächtnißes der im Jahre 1677. den 11. August in Rostock entstandenen grossen Feuersbrunst.

Ach Herr! du gerechter Gott, du hast dieser Stadt vor Jahren ein hartes erzeiget, und über die große Kriegspressuren und andere Beschwerungen, so demselben anhängig gewesen, eine erschreckliche Feuersbrunst über sie kommen lassen, wodurch in wenig Stunden ein grosser

ser Theil derselben, wie es heute zum Theil noch vor Augen liegt, ruiniret, und in die Asche geleget: also, daß einem wahren Christen, der an die damalen verwüstete Stellen und den Steinhaufen gedenket, das Herz im Leibe mag bluten, und die Augen mit Thränen übergehen. Hier darf man nicht lange fragen, was die Ursache solcher erschrecklichen Strafe und Feuersbrunst gewesen: jedermann muß bekennen, daß unsere große übermachte Sünden, die wir wissend und unwissend wider dich, o gerechter Gott! und wider dein hochheiliges Wort und Gebot begangen haben, solches verursachet; und zwar vornehmlich die schändliche Entheiligung des Sabbaths: dannenhero auch du, gerechter Richter, am Sonnabend das Feuer hast entstehen, und den ganzen Sonntag und die folgende Nacht über bis auf den Mondtag in deinem Zorn und Grimm lassen brennen. Wie du denn bei dem Propheten Jeremia hast gedräuet, du wolleſt wegen der Entheiligung des Sabbaths in den Thoren zu Jerusalem ein Feuer anzünden, welches die Häuser allda verzehren sol, daß es kaum gelöschet werde. Dieses ist nicht allein in der Zerstöhrung zu Jerusalem wahr geworden, besondern auch wieder an unsrer Stadt erfüllet.

An-

Anderer Sündengräuel, als des übermäßigen Freßens und Saufens, so mehrentheils am Sabbath vorgehet, und von Jungen und Alten verübet wird; der abscheulichen Hurerei, damit sich die Leute, wenn sie sich mit allerhand Getränke überladen, an Leib und Seel verunreinigen, und sich für Gott zum Scheusahl machen; des Stolzes, der Ueppigkeit und Hofart, wie auch der grossen Unbarmherzigkeit gegen dem Nothdürftigen und Vervortheilung des Nächsten anitzt zu geschweigen: Wegen welchen allen, wenn du, gerechter Gott, es wollen ansehen und an uns rächen, du gnugsame Ursache gehabt hättest, das Garaus mit uns zu machen, und uns wie Sodom und Gomorrha zuzurichten. Aber mitten im Zorn hast du, grundgütiger Gott, an Gnade gedacht, und um deines vielgeliebten Sohnes, Jesu Christi, kräftigen Fürbitte willen, dem Feuer geboten, daß es nicht weiter um sich fressen müssen. Und weil du gesehen, daß noch etliche mit bußfertigem Herzen und Gebet dir in die Arme gefallen, unser in Gnaden geschonet, und auch ein wenig in Rostock lassen übrig bleiben, daß wir nicht gar sind geworden, wie Sodom und Gomorrha. Solches erkennen wir auch billig mit schuldigster Dankbarkeit, bekennen und bereuen

darneben unsere Sünden, womit wir deinen grossen Zorn erreget, und deine gerechte Strafen über uns gezogen haben; und bitten dich, mit bußfertigem, zerknirschtem und zerschlagenem Herzen, du wollest sie um die Wunden deines vielgeliebten Sohnes, Jesu Christi, und um dessen theuren Verdienstes, Todes und Blutes willen verzeihen und vergeben, ihrer nicht mehr gedenken, sondern sie zurück in die Tiefe des Meers werfen: Und uns nimmermehr in solche Angst und Noth unserer Sünde halben gerathen lassen. Ach! du vielgütiger und barmherziger Gott, siehe uns hinführo doch mit gnädigen Augen an, erbarme dich über uns, wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder: Und regiere uns sämtlich in allen Ständen mit deinem wehrten Heiligen Geist, daß wir in allem, was du uns befohlen, treu seyn, auf dem Wege deiner Gebote stets einher gehen, und nach deinem heiligen Willen leben mögen. Behüte uns ferner für schädlichen Feuerschaden, Wassersnoth und allem Unfall; und gib, was uns nütz ist an Leib und Seel: so wollen wir dich preisen hie in der Gnadenzeit, und dort in ewiger Herrlichkeit. Erhöre uns, lieber Gott und Vater, um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers einigen Mittlers und Seligmachers willen. Amen, Amen.

Ge-

Gebet,

welches in den ordentl. wöchentlichen Betstunden in Rostock öffentlich verlesen wird.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, wir deine Kinder treten in kindlicher Zuversicht vor dein väterlich Angesicht, und bekennen in herzlicher Demuth und Reue, daß wir nicht allein von Natur Sünder, und unrein sind; sondern, daß wir auch deine allerheiligsten Gebote vielfältig, so wissend als unwissentlich übertreten, und übel für dir gethan haben; und also nicht werth seyn, daß wir deine Kinder heissen sollen: Sondern müssen uns billig schämen und scheuen, unsre Augen aufzuheben zu dir, dieweil wir deinen gerechten, uns Sündern unerträglichen, und bis in die unterste Hölle brennenden Zorn, zusamt allen wolverdienten Strafen und Plagen an Seel und Leib wieder uns erwecket; wann du nach deiner gestrengen Gerechtigkeit, und nach unserm Verdienst mit uns verfahren wolltest. Darum so beugen wir nun die Knie unserer Herzen, und sagen: Wir haben gesündiget wieder den Herrn; Wir allesamt, unsre Obrigkeit, Priester, Aeltesten und das ganze Volk haben an dir gesündiget, und

Uebel für dir gethan, und unserer Sünde ist mehr, denn des Sandes am Meer.

Dieses erkennen und bekennen wir, Herr, vor deinem Angesicht, und ist uns herzlich leid, daß wir so unverantwortlich an dir, o allerheiligster Gott! herzliebster Vater, gesündiget haben.

Wir nehmen aber unsere Zuflucht zu deiner unendlichen Barmherzigkeit, und zu dem Gnadenstuhl, den du uns vorgestellet, und rufen aus der Tiefe zu dir: Herr, höre unsere Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme unsers Flehens; und gedenke nicht der Sünden unserer Jugend, noch unserer Uebertretung. Denn du hast ja nicht Gefallen am Tode der Sünder, sondern wilt, daß sie sich bekehren und leben; du wilt ihnen auch nach deiner Verheissung ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nimmermehr gedenken. Ach Herr! so tilge denn alle unsere Sünde und gedenke ihrer nimmermehr! Wasche uns wol von unsrer Missethat, und reinige uns durch das Blut deines herzallerliebsten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, von allen unsern Sünden.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, gedultig, und von grosser Güte und Treue, erbarm

barm dich unser um deines einigen herzallerliebsten Sohns willen, der uns geliebet und gewaschen hat mit seinem Blute von allen Sünden! Deiner Güte und Gnade danken wir auch für das liebe Kreuz und die gnädige väterliche Züchtigung, damit du uns, deine Kinder, heimgesuchet, und uns in deiner Furcht erhalten hast; daß wir deiner Gebote und Rechte nicht vergessen, noch mit der gottlosen Welt verdammet werden. Dein heiliges Wort hast du aus unverdienter Gnade uns von Natur unwissenden Menschen kund gethan, und uns reich gemacht an aller Lehre und in aller Erkenntniß: Christliche Obrigkeit hast du uns zu unserm Schutz gegeben, und unter deiner Sorgfalt und Beschirmung sicher wohnen lassen: Die Nahrung zu Wasser und Lande hast du also gesegnet, daß wir bis daher für nothdürftiges Auskommen deine unverdiente Güte zu preisen haben. Dafür sagen wir Dank dir Gott, unserm Vater, in dem Nahmen unsers Herrn Jesu Christi.

Und befehlen dir ferner deine heilige Gemeine und wehrte Christenheit im ganzen Umkreise der Erden, und in dieser unserer Stadt, samt dero Gliedern, Hirten und Lehrern in Kirchen und Schulen. Erhalte in derselben dein seligmachen-

des Wort, und den rechten Gebrauch der hochheiligen Sacramenten; schütze und erhalte deine Evangelische Christliche Kirche, und in derselben uns allesamt, wieder den Anlauf des Teufels, der argen Welt und alle Verfolger deines Wortes, und Christlichen Nahmens. Segne deine Gläubigen an Leib und Seel zeitlich und ewig! Erhalte und sende noch ferner treue Lehrer und Prediger, verleihe ihnen Kraft, Weisheit, Muth, Gedächtniß und Gesundheit, daß sie dein heiliges Wort mit aller Freudigkeit verkündigen, und sich, und die sie hören, selig machen? Gib allen und jeden Zuhörern bereitwillige Herzen, daß sie dein Wort, Gesetz und Evangelium, mit wahrer Andacht hören und annehmen. Gib deinem Worte Kraft, daß es ausrichte, wozu du es sendest, und laß es nicht leer wieder zu dir kommen. Erhalte auch den Pflanzgarten aller Stände, die Hohe und andere Schulen; segne, die da lehren und sich lehren lassen, daß es an tüchtigen Leuten in Kirchen und Schulen, Regiment und häuslichen Wesen nicht mangele, sondern deines Nahmens Ehre, und der Menschen zeitliche und ewige Wolfahrt allenthalben befördert werde!

Laß deiner göttlichen Regierung befohlen seyn die Römische Kaiserliche Majestät, alle

Christ-

Christliche Könige, Chur- und Fürsten, auch alle andere Stände des heiligen Römischen Reichs; Insonderheit aber unsern regierenden gnädigsten Landesfürsten und Herrn, Herrn Christian Ludewig, Herzogen zu Mecklenburg; wie auch den Erbprinzen und dessen Frau Gemahlin; imgleichen den Prinzen und Prinzeßinnen samt dem ganzen Herzoglichen Hause Mecklenburg und allen dessen hohen Angehörigen. Erhalte sie bei dem Einigen, daß sie deinen Nahmen fürchten, dich erkennen und in solchem Erkenntniß selig werden. Laß uns unter deren gesegneten Regierung ein geruhiges und stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit!

Siehe auch gnädig an in deinem lieben Sohne, Jesu Christo, unsere gute Stadt, und in derselben beiderlei Obrigkeit und gesamte Einwohner. Gib, daß man in allen Ständen dein Wort herzlich liebe, und das Leben darnach richte. Bewahre uns für allerhand herrschenden Land- und Stadt-verderbenden Sünden.

Laß deine gnädige Augen auch offen stehen über den Hausstand und alle, so in demselben leben, Vater, Mutter, Herren, Frauen, Kinder und Gesinde; Gib für allen Dingen dein gnädiges

ges Gedeien zu Christlicher und gottseliger Kinderzucht: Beschehre fromme und gottsfürchtige Dienstboten; gesegne, vergilt und belohne alle Treue; steure und wehre aller Untreue: Gib zu allen häuslichen Geschäften Nahrung und Handthierung, zu allem Handel und Wandel zu Wasser und Lande ferner dein Gedeien. Segne die Arbeit Christlicher und gottseliger Handwerksleute, laß Acker und Bäume fruchtbahr seyn, Vieh, Vögel und Fische wolgerathen. Gib gesunde Luft und gedeiliches Gewitter. Segne und vermehre bei dieser guten Stadt die Schiffarth, und den Fischfang; damit ein jeglicher in seinem Stande und Beruf sein täglich Brodt mit Ehren und gutem Gewissen haben möge. Laß uns auch deiner Gaben, und des bescherten Segens zu Unterhaltung dieses nothdürftigen Lebens mit Ehrerbietung und Danksagung ohne Mißbrauch genieſſen; und den Armen nicht vergessen. Regiere auch mit deinem heiligen Geist alle Christl. Eheleute, und verleihe ihnen deine Gnade und Segen, daß sie in deiner göttlichen Furcht leben, und sich unter einander treulich und herzlich lieben, ihre Kinder in Gottesfurcht auferziehen, das Gesinde zu allem Guten anhalten, ihr Hauskreuz, welches du ihnen auflegest, mit Gedult tragen. Steu-

re

re und wehre dem Eheteufel und seinen Werkzeugen, daß er nicht Uneinigkeit zwischen Mann und Weib stifte und die Herzen erbittere; die erbitterten Gemüther aber, so wol in, als ausser der Ehe, wollest du durch deinen sanftmüthigen Geist zum Friede, Liebe, Einigkeit und Versöhnung lenken und neigen; damit wir allenthalben heilige Hände ohne Zorn aufheben, und dir in allen Ständen gefällig dienen mögen. Ach Herr! lehre uns thun nach deinem Wolgefallen, denn du bist unser Gott; dein guter Geist führe uns alle auf ebener Bahn. Siehe an unsere gute Stadt, um des Herrn willen: Wende von uns Krieg und Verwüstung, theure Zeit und Hungersnoth, die schnellwürgende Pestilenz, giftige Seuchen und gefährliche Krankheiten; bewahre uns ferner für Feuer und Wassersnoth, und laß uns nicht wieder in solche Angst und Noth gerathen, als wir ehemals mit Schmerzen gefühlet haben: Behüte uns für bösem schnellem und dem ewigen Tode, und für allem Unfall Leibes und der Seelen.

Ach siehe! wir haben uns unterwunden mit dem Herrn zu reden, wiewol wir Staub und Asche sind. Herr, haben wir Gnade funden für deinen Augen, so gehe nicht vor deinen Knechten und Mägden fürüber. Es mögten noch zehen

oder mehr Fromme in diesem Lande, und in unserer Stadt erfunden werden; wolltest du die umbringen und diesem Ort nicht vergeben um der Gerechten willen: Das sey ferne von dir, daß du das thust, und tödtest den Gerechten mit dem Gottlosen, daß der Gerechte sey gleich wie der Gottlose; das sey ferne von dir, der du aller Welt Richter bist, du wirst so nicht richten. Siehe, wir setzen zwischen dich, erzürnten Gott, und uns arme verlohrne und verdammte Sünder deinen eingebohrnen herzgeliebten Sohn, Jesum Christum, unsern einigen Hohenpriester mit seinem hochgültigen Opfer, theurem Verdienst, und kräftigen Vorbitte; sey uns um desselben willen gnädig, und laß die wolverdiente Strafen uns nicht treffen. Gib, daß zu den wenigen dir bekanten Frommen und Gläubigen durch die Kraft deines Worts täglich mehr hinzugethan, und die Zahl deiner Gläubigen und Vorbitter groß, und dein Rach- und Straf-Arm zurück gebetet werde, und wir uns eine Mauer wieder den Riß für dir machen, daß du uns nicht verderbest. Laß uns nicht für andern Städten untergehen, sondern behalte uns auch einen Segen, daß wir neben ihnen wachsen, und dein Wort reichlich unter uns wohne in aller Weisheit. Baue je mehr und

mehr unsere Mauren, und segne uns und unsere Kinder mit deiner milden Hand: So wolle wir deinem Nahmen danken hie in der Gnadenzeit, und dort in ewiger Herrlichkeit. O Jesu Christe! Gottes Sohn, erbarm dich über uns; O du Lamm Gottes! das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns; O du Lamm Gottes! das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns; O du Lamm Gottes! das der Welt Sünde trägt, verleih uns steten Fried. Christe, erhöre uns, Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison! Amen.

Tägliche Betrachtung des heiligen Leidens Jesu Christi.

O du heiligster und holdseligster Herr Jesu! wir danken dir für deine herzliche Traurigkeit, da deine Seele um unsert willen betrübt ward bis in den Tod, auf daß du die ewige Traurigkeit von uns abwendetest, und uns die ewige Freude erwürbest. Für deinen demüthigen Fußfall, so du deinem himmlischen Vater thatest, da du auf die Erden fielest auf dein heiliges Angesicht; auf daß du uns Gnade erlangetest, und unsere Angesichter nicht beschämet würden.

Für dein allerheiligstes Gebet und heiligen Gehorsam, da du deinen Willen deinem himmlischen Vater ganz aufopferteſt, und ſpracheſt: Nicht was ich wil, ſondern was du wilt; auf daß du unſern böſen Willen büſſeteſt, heileteſt, und uns in dem Willen Gottes heiligteſt.

Für deinen herben bittern Todeskampf, damit du dem Tode die Macht genommen, und ihn kraftloß gemacht und überwunden.

Für deinem allerheiligſten blutigen Schweiß, welcher mildiglich aus deinem zarten Leichnam gedrungen, und auf die Erde gefallen; auf daß du unſern kalten Todesſchweiß heiligteſt, und die Angſt des Todes in einen ſanften Schlaf verwandelteſt.

O du unſchuldiges, unbeflecktes Lämmlein Gottes! Wir danken dir, daß du um unſert willen biſt

Gefangen, auf daß wir erlöſet würden;

Gebunden, auf daß wir von Sünden befreiet würden;

Fälſchlich verklaget, auf daß wir für dem geſtrengen Gericht Gottes losgezählet würden;

In dein heiliges Angeſicht geſchlagen, auf daß wir Friede hätten. O

O du allergedultigstes, und sanftmüthigstes Herz! wir danken dir, daß du um unsert willen bist

Verspottet, auf daß du uns gemacht würdest zur ewigen Weißheit;

Verspeiet, auf daß du uns von unsern Schanden erlöseteſt;

Geläſtert, auf daß wir in dir zu Ehren gemacht würden;

Gegeiſſelt, auf daß du unsern Ungehorsam büſſeteſt.

O du König der Ehren und Herr der Herrlichkeit! Wir danken dir, daß du um unsert willen zu Hohn und Schmach

Mit Purpur gekleidet, auf daß du uns das hochzeitliche Ehrenkleid erwürbeſt;

Mit Dornen gekrönet, auf daß du uns die Krone der Gerechtigkeit aufſetzeteſt;

Ein Rohr in deine rechte Hand genommen, auf daß du das ſchwache Rohr nicht vollends zubrächeſt;

Und damit laſſen dein heiliges Haupt ſchlagen, auf daß wir unsere Häupter mit Freuden mögten aufrichten.

O du allerliebster und freundlichster Herr! Wir danken dir von Herzen

Für deine Vorstellung für das Volk, da Pilatus sprach: Sehet, welch ein Mensch, auf daß dein himmlischer Vater unser Elend ansehe, und üm deinet willen sich unser erbarme. Ach Vater! Siehe, welch ein Mensch.

Du allerliebster, du bist von deinem Volk verworfen und verleugnet, auf daß du deiner gläubigen Kirchen zum Eckstein würdest;

Du bist üm unsert willen zum Tode verurtheilet, auf daß du uns von dem Urtheil des ewigen Todes loß machtest.

O du allergerechtester und demüthigster Knecht Gottes! Du allergehorsamster Sohn Gottes, deines Vaters! Wir danken dir, daß du

Dein Kreuz zu deinem heiligen Tode selbst hast getragen, auf daß du uns lehretest unser Kreuz willig auf uns zu nehmen;

Bist daran mit Händen und Füssen angenagelt, auf daß du ein Opfer würdest für unsere Sünde;

Bist zwischen zween Mördern gekreuziget, und unter die Uebelthäter gerechnet, da du doch nie-

niemand Unrecht gethan, und kein Betrug in deinem Munde erfunden worden, auf daß du uns durch deine Unschuld versöhnetest;

Hast auch grosse Lästerung und Schmach am Kreuz erlitten, auf daß du uns von der ewigen Schmach erlösetest.

O du gesegneter des Herrn! wir danken dir, daß du

Ein Fluch am Holz bist worden, auf daß in dir alle Völker auf Erden gesegnet würden: Du bist worden als ein Wurm, und bist doch der Schönste unter den Menschenkindern, auf daß du uns für Gott lieblich machtest: Du bist worden der Allerverachteste unter den Menschen, auf daß du uns herrlich machtest: Du bist ganz trostloß am Kreuz gehangen, auf daß wir ewig getröstet würden: Du hast mit blossem blutigem Leibe sterben müssen, auf daß du uns mit dem Kleide des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidetest.

O du ewiger Hoherpriester und unser einiger Mittler! Wir danken dir, daß du am Kreuz

Für uns gebeten, auf daß du dich mit starkem Geschrei und Thränen deinem himmlischen

Vater

Vater für uns opferteſt. Wir danken dir für das tröſtliche Wort: Heute wirſt du mit mir im Paradies ſeyn, damit haſt du das Paradies den armen Sündern aufgeſchloſſen. Denn dies Wort iſt der rechte Paradiesſchlüſſel. Wir danken dir für deine Angſt und Noth, da du ſchrieſt: Mein Gott, mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen? Auf daß wir von Gott nicht ſolten ewig verlaſſen werden. Wir danken dir für deinen Durſt am Kreuz, und den herben Eßigtrunk, damit du uns vom ewigen Durſt, und von der Höllen Bitterkeit erlöſet haſt. Wir danken dir für dein tröſtlich Wort: Es iſt vollbracht, das iſt, die Sünde iſt nun vertilget, Gott iſt verſöhnet, die Schrift iſt erfüllet, und iſt eine ewige Erlöſung erfunden. Wir danken dir für deinen heiligen Tod und für dein letztes Wort am Kreuz: Denn damit iſt alle unſere Sünde bezahlet, das Leben wiederbracht, und aller gläubigen Seele in Chriſto in die Hände des himmliſchen Vaters überantwortet. Laß uns nun, o du allerliebreicheſter, gebenedeieter König! üm deinen heiligen Leichnam mit Joſeph von Arimathia bitten, denſelben in ein rein Leinwand unſers Glaubens einwickeln, mit Myrrhen und Aloes ſalben, das iſt, mit herzlicher Reue und Leid über unſere Sünde,

in

in unsre Andacht aufnehmen, und in ein neues gereinigtes Herz durch den Glauben, als in ein neues Grab, legen, daß er allein, und sonst keiner mehr, darin ruhe: Und versiegele du dis Grab mit deinem heiligen Geist, daß dich niemand, weder Welt noch Teufel, aus unsern Herzen stehle, daß wir dich nicht verlieren; sondern daß wir mit dir sterben, auferstehen, leben, gen Himmel zu dir fahren, und ewig bei dir seyn und bleiben mögen. Amen.

Die Litanei.

Der erste Chor. Der ander Chor.

Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!
Christe, Erhöre uns!
Herr Gott Vater im Himmel!
Erbarm dich über uns;
Herr Gott Sohn, der Welt Heiland!
Erbarm dich über uns;
Herr Gott heiliger Geist!
Erbarm dich über uns.
Sey uns gnädig,

Verschon uns, lieber Herre Gott;
Sey uns gnädig,
Hilf uns, lieber Herre Gott.

Für allen Sünden,
Für allem Irrsahl,
Für allem Uebel,
Für des Teufels Trug und List,
Für bösem schnellen Tod,
Für Pestilenz und theurer Zeit,
Für Krieg und Blutvergiessen,
Für Aufruhr und Zwietracht,
Für Hagel und Ungewitter,
Für Feuer und Wassersnoth,
Für dem ewigen Tod,
} Behüt uns, lieber Herre Gott.

Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Kreuz und Tod,
Durch dein heiliges Auferstehen und Himmelfahrt,
In unsrer letzten Noth,
Am jüngsten Gericht,
} Hilf uns, lieber Herre Gott.

Wir arme Sünder bitten,
Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott;

Und

Und deine heilige Christliche Kirche regieren, und führen;
Alle Bischöfe, Pfarrherren und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligem Leben erhalten;
Allen Rotten und Aergernissen wehren;
Alle Irrige und Verführte wiederbringen;
Den Satan unter unsere Füsse treten;
Treue Arbeiter in deine Erndte senden;
Deinen Geist und Kraft zum Worte geben;
Allen Betrübten und Blöden helfen und trösten;
Unsern Kaiser erleuchten, und steten Sieg wieder die Feinde Christi gönnen;
Allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben;
Dem grausamen Feind der Christenheit, dem Türken, steuren und wehren;
Unsern Landesherrn, mit allen seinen Gewaltigen, leiten und schützen;
Unsern Rath, Schul, und Gemeine segnen und behüten;
Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülf erscheinen;
Allen Schwangern und Säugern fröliche Frucht und Gedeien geben;
Aller Kinder und Kranken pflegen und warten;
Alle unschuldig Gefangene loß und ledig lassen;

Erhör uns lieber Herre Gott.

Alle

Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen;
Den Seefahrenden und reisenden Mann für allem Unglück bewahren;
Aller Menschen dich erbarmen;
Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren;
Und uns ein (fruchtbares / trockenes) Gewitter und einen (beständigen Sonnenschein / gnädigen Regen) geben;
Die Früchte und Vieh auf dem Lande und Fische im Wasser geben und bewahren;
Und uns gnädiglich erhören;

Erhör uns, lieber Herre Gott.

O Jesu Christe, Gottes Sohn!
Erbarme dich über uns;
O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt,
Erbarme dich über uns;
O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt,
Erbarme dich über uns;
O du Gottes Lamm! das der Welt Sünde trägt,
Verleih uns steten Fried.

Christe, Erhör uns!
Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison! Amen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691214515/phys_0040
DFG



O du allerliebster und freundlichster Herr!
ir danken dir von Herzen

r deine Vorstellung für das Volk, da
prach: Sehet, welch ein Mensch, auf
mmlischer Vater unser Elend ansehe,
t willen sich unser erbarme. Ach
welch ein Mensch.

ster, du bist von deinem Volk
leugnet, auf daß du deiner
m Eckstein würdest;

willen zum Tode verur-
n dem Urtheil des ewi-

emüthigster Knecht
r Sohn Gottes,
daß du

Tode selbst
etest unser

ange-
nsere

und unter die Uebelthäter gerechnet,